

Informationsschreiben für Moody's und Investoren

Effizientes Deckungsstockmanagement der Hypo Vorarlberg – Überbesicherung der beiden Deckungsstöcke wird perspektivisch reduziert

Ausgangslage:

Die Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft (Hypo Vorarlberg) begibt Pfandbriefe nach den Bestimmungen des Pfandbriefgesetzes: Der Gesamtbetrag der im Umlauf befindlichen Pfandbriefe muss in Höhe des Nennwerts jederzeit durch Deckungswerte von mindestens gleicher Höhe und mindestens gleichem Zinsertrag gedeckt sein. Zusätzlich ist jederzeit eine sichernde Überdeckung im Ausmaß von 2% des Nennwerts der im Umlauf befindlichen Pfandbriefe zu halten. Mögliche Sicherheiten müssen im EWR oder in der Schweiz gelegen sein. Darüber hinaus verpflichtet sich die Hypo Vorarlberg in ihrer Satzung, bei hypothekarischen Deckungswerten eine Einschuldungsgrenze von 60% nicht zu überschreiten. Durch diese Anforderungen des Pfandbriefgesetzes in Verbindung mit unserer Satzung ist eine qualitativ hochwertige Besicherung der Pfandbriefe sichergestellt. Die hohe Sicherheit unserer hypothekarischen und öffentlichen Pfandbriefe spiegelt sich auch in den Aaa Ratings wider, welche Moody's für beide Pfandbriefprogramme vergeben hat.

Mit den „Aaa-Ratings“ der Ratingagentur einher geht jedoch die Anforderung nach einer recht hohen Überbesicherung. Aufgrund unseres guten Stand-Alone Ratings ist es für Moody's ausreichend, wenn wir diese Überbesicherung auf einer „nicht-vertraglichen“ Basis halten.

Geplante Maßnahme:

Da die Refinanzierung über besicherte Anleihen immer mehr an Bedeutung gewinnt, haben wir uns in den letzten Jahren intensiv mit dem Thema „Deckungsstockmanagement“ auseinandergesetzt. Eine der Maßnahmen war die Einführung einer neuen Deckungsstockmanagementsoftware. Im November 2015 konnte das Programm Wincredit als neue Software produktiv eingeführt werden. Mit diesem qualitativ hochwertigen Deckungsstockmanagementsystem können wir auf täglich aktualisierte Detaildaten zu unseren Assets zurückgreifen und so unsere beiden Deckungsstöcke noch effizienter managen. Durch die tägliche Überwachung sämtlicher Gaps (wie zum Beispiel Zins- und Währungsgaps) kann langfristig auf etwaige Mismatches reagiert und dadurch die Qualität der beiden Pfandbriefprogramme weiter gesteigert werden. Für das Deckungsstockmanagement sind zudem noch weitere Schritte geplant, die ebenfalls eine bestmögliche Bewirtschaftung der zur Verfügung stehenden Deckungsstöcke sicherstellen sollen.

In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, ob die Vorhaltung der für ein „Aaa-Rating“ notwendigen, sehr hohen Überbesicherung aus Emittentensicht wirtschaftlich sinnvoll ist. Ein nicht unwesentlicher Grund für diese hohe Anforderung ist der Währungsmismatch in den Deckungsstöcken zwischen EUR und CHF, welchen Moody's kritisch beurteilt. Das CHF Geschäft gehört jedoch schon alleine aufgrund unserer geographischen Lage zu unserem Kerngeschäft. Auch wenn die Vergabe von CHF-Krediten an Privatpersonen stark

eingeschränkt wurde, gibt es in Vorarlberg viele Grenzgänger sowie auch viele Firmenkunden, welche einen natürlichen Bedarf an CHF Krediten haben, da sie auch über CHF Einkünfte verfügen.

Die mittelfristige Emissionsplanung sieht für die kommenden Jahre in nicht unerheblichem Maße die Refinanzierung über unsere Pfandbriefprogramme vor. Diesbezüglich ist in den nächsten Jahren auch mit mehreren besicherten Benchmarkemissionen der Hypo Vorarlberg zu rechnen. Unsere derzeit erforderliche Überbesicherung im Umfang von 38% bei hypothekarisch Pfandbriefen und 39% bei öffentlichen Pfandbriefen erscheint aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten als übertrieben und unwirtschaftlich. Wir beabsichtigen daher, in der Zukunft die für ein „Aaa-Rating“ erforderliche Überbesicherung sowohl im hypothekarischen als auch im öffentlichen Bereich nicht mehr zwingend vorzuhalten, die Überbesicherung auf ein wirtschaftlich vernünftiges Maß zu reduzieren und eine Bonitätsbeurteilung der Pfandbriefe von „Aa1“ anzustreben.

Dies trägt wesentlich zu einer vorausschauenden Refinanzierungsstrategie bei, was wiederum einen Vorteil für unsere Investoren darstellt, da bei einer geringeren Überbesicherung eine wesentlich höhere Emissionsflexibilität besteht. Wir möchten im Sinne einer frühzeitigen Transparenz diese Pläne bereits jetzt kommunizieren und sind überzeugt, dass auch „Aa1-Pfandbriefe“ der Hypo Vorarlberg eine ausgezeichnete Qualität aufweisen. Diese Veränderung soll keinen negativen Einfluss auf das Risikogewicht (Standardansatz) sowie auf die LCR- und Notenbankfähigkeit unserer Pfandbriefe haben.

Bregenz, am 18.03.2016